

## INHALT

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>15</b>
1.1	Motivation und Entstehungsgeschichte.....	15
1.2	Erkenntnisinteresse.....	18
1.3	Aufbau der Arbeit.....	20
<b>2</b>	<b>DER EINSATZ LÖSUNGS- UND ENTWICKLUNGSORIENTIERTER BERATUNG IN DER SCHULISCHEN ERZIEHUNGSHILFE.....</b>	<b>23</b>
2.1	Beratung als sonderpädagogische Kompetenz .....	23
2.1.1	Begriffsklärung.....	24
2.1.2	Die Bedeutung von Beratung.....	27
2.1.3	Systematisierung und Unterscheidung innerhalb der Beratung in der schulischen Erziehungshilfe.....	30
2.1.4	Anforderungen an Beratung in der schulischen Erziehungshilfe.....	31
2.2	Das Lösungs- und Entwicklungsorientierte Beratungsmodell.....	34
2.2.1	Lösungsorientierte Beratung und Therapie.....	35
2.2.2	Lösungs- und Entwicklungsorientierte Beratung: Die Logik des Gelingens .....	40
2.2.2.1	Entstehungsgeschichte .....	40
2.2.2.2	Vorgehensweise.....	42
2.2.2.2.1	Lösungsorientierte Beratung .....	43
2.2.2.2.2	Entwicklungsorientierte Beratung.....	46
2.2.3	Das Curriculum zur Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung .....	47
2.2.4	Einordnung der Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung in den theoretischen Kontext .....	48
<b>3</b>	<b>STAND DER FORSCHUNG .....</b>	<b>53</b>
3.1	Zur Relevanz des aktuellen Forschungsstands.....	53
3.2	Stand der Forschung zu lösungs- und entwicklungsorientierten Interventionen.....	54
3.3	Stand der Forschung zur Beratung in der Schule, insbesondere im Kontext der schulischen Erziehungshilfe.....	62
<b>4</b>	<b>FRAGESTELLUNGEN .....</b>	<b>81</b>
4.1	Fragestellungen im Überblick.....	81

<b>4.2</b>	<b>Entwicklung und Erläuterung der einzelnen Fragestellungen .....</b>	<b>81</b>
4.2.1	Veränderungen für Klienten .....	81
4.2.2	Hilfreiche Beratungselemente.....	82
4.2.3	Erfahrungen der Berater.....	83
4.2.4	Einsatz in unterschiedlichen Beratungskontexten.....	83
<b>5</b>	<b>DER EMPIRISCHE KONTEXT .....</b>	<b>85</b>
5.1	Die teilnehmenden Schulen .....	85
5.2	Die Beratungskontexte.....	86
<b>6</b>	<b>FORSCHUNGSMETHODOLOGIE .....</b>	<b>89</b>
6.1	Erkenntnistheoretische Annahmen und deren Bedeutung für das wissenschaftliche Vorgehen.....	89
6.2	Relevante Forschungstheorie .....	94
6.2.1	Qualitative Sozialforschung.....	95
6.2.1.1	Entscheidung für ein qualitatives Studiendesign.....	95
6.2.1.2	Prinzipien qualitativer Sozialforschung .....	100
6.2.2	Qualitative Evaluationsforschung .....	105
6.2.2.1	Was ist (qualitative) Evaluationsforschung? .....	106
6.2.2.2	Welche Abgrenzungen gibt es extern (zu anderen Forschungsdisziplinen) und intern (innerhalb der Evaluationsforschung)?.....	109
6.2.2.3	Welche Richtlinien oder Prinzipien gelten für die qualitative Evaluationsforschung?.....	116
6.2.2.4	Gibt es Widersprüche zu den Prinzipien der allgemeinen qualitativen Sozialforschung und wie sind diese ggf. aufzulösen? .....	131
6.2.3	Evaluation von Beratung .....	134
6.2.3.1	Grundsätzliche Überlegungen .....	136
6.2.3.2	Qualitätsmerkmale und Indikatoren .....	139
6.2.3.3	Vorgehensweisen und Verfahren .....	142
6.2.4	Schlussfolgerungen für die Konzeption einer qualitativen Evaluation im Kontext von Beratung .....	146
6.3	Gütekriterien .....	147
6.3.1	Allgemeine Überlegungen .....	148
6.3.2	Mögliche Gütekriterien.....	148
6.3.3	Gütekriterien zur Bewertung der vorliegenden Studie.....	152
<b>7</b>	<b>STUDIENDESIGN.....</b>	<b>155</b>
7.1	Teilnehmer .....	155
7.2	Zeitplan .....	157

<b>7.3</b>	<b>Datenerhebung</b> .....	<b>160</b>
7.3.1	Befragung .....	160
7.3.1.1	Befragung der Klienten .....	160
7.3.1.1.1	Interviewform.....	161
7.3.1.1.2	Zur Konstruktion des Interviewleitfadens.....	162
7.3.1.1.3	Das telefonische Interview .....	170
7.3.1.2	Befragung der Berater .....	171
7.3.2	weitere Datenerhebungen.....	173
7.3.2.1	Rahmenbedingungen der Beratung .....	173
7.3.2.2	Vorgehensweise in der Beratung .....	173
7.3.2.3	Teilnahmeablehnungen.....	175
<b>7.4</b>	<b>Datenauswertung</b> .....	<b>175</b>
7.4.1	Allgemeine Überlegungen zur Datenauswertung .....	175
7.4.2	Transkription.....	176
7.4.2.1	Transkriptionsregeln.....	176
7.4.2.2	Anonymität als Problem in der Transkription .....	178
7.4.3	Bestimmung der Modelltreue .....	181
7.4.4	Auswertung der Befragungen mittels qualitativer Inhaltsanalyse.....	183
7.4.4.1	Begründung der Wahl der Auswertungsmethode .....	183
7.4.4.2	Vorgehensweise in der Qualitativen Inhaltsanalyse.....	184
7.4.4.2.1	Zusammenfassende Analyse mittels induktiver Kategorienbildung.....	184
7.4.4.2.2	Explication.....	186
7.4.4.3	Grenzen der Qualitativen Inhaltsanalyse.....	189
7.4.5	Ganzheitliche Betrachtung der Interviews .....	190
7.4.6	Zusammenschau der einzelnen Erkenntnisse.....	191
<b>8</b>	<b>FORSCHUNGSPRAXIS: ERSTE ERGEBNISSE ZUR METHODOLOGIE ...</b>	<b>193</b>
8.1	<i>Allgemeine methodologische Erfahrungen</i> .....	193
8.2	Erfahrungen bei der Datenerhebung .....	196
8.3	Erfahrungen bei der Datenauswertung.....	197
8.4	Fazit: methodologische Optimierungen .....	198
<b>9</b>	<b>BERATUNGSPRAXIS: ERSTE ERGEBNISSE ZUR LÖSUNGS- UND ENTWICKLUNGSORIENTIERTEN BERATUNG IN DER SCHULISCHEN ERZIEHUNGSHILFE</b> .....	<b>201</b>
9.1	Überblick: Berater, Klienten und Kontexte.....	202

<b>9.2</b>	<b>Veränderungen im Gefolge der Beratung</b> .....	<b>204</b>
9.2.1	Veränderungen bei den Klienten .....	206
9.2.2	Veränderungen bei der Anliegensperson .....	208
9.2.3	Transfer auf andere Bereiche .....	209
9.2.4	Erwartungen / Verschlechterungen / ausbleibende Verbesserungen.....	210
9.2.5	Verfahren zur Feststellung sonderpädagogischen Förderbedarfs .....	211
<b>9.3</b>	<b>Nutzen für die Klienten</b> .....	<b>212</b>
<b>9.4</b>	<b>Zufriedenheit der Klienten</b> .....	<b>213</b>
<b>9.5</b>	<b>Beratungen ohne Nutzen für den Klienten</b> .....	<b>215</b>
<b>9.6</b>	<b>Hilfreiche Elemente</b> .....	<b>217</b>
9.6.1	Hilfreiche Phasen der Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung .....	218
9.6.2	Hilfreiche Prinzipien der Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung .....	219
9.6.3	Hilfreiche Elemente im Widerspruch zur Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung .....	220
9.6.4	Hilfreiche Tipps .....	223
9.6.5	Hilfreiche Beratereigenschaften.....	224
9.6.6	Hilfreiche allgemeine Merkmale .....	224
9.6.7	Hilfreiche strukturelle Merkmale.....	225
<b>9.7</b>	<b>Veränderungsvorschläge der Klienten</b> .....	<b>226</b>
<b>9.8</b>	<b>Modelltreue</b> .....	<b>227</b>
9.8.1	Modelltreue insgesamt.....	227
9.8.2	Realisierung einzelner Phasen .....	228
9.8.3	Widersprüchliche Elemente .....	229
<b>9.9</b>	<b>Der Einsatz der Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung aus Sicht der Berater</b> .....	<b>231</b>
<b>9.10</b>	<b>Zusammenschau der Ergebnisse aus allen Quellen</b> .....	<b>234</b>
<b>10</b>	<b>DISKUSSION UND FAZIT</b> .....	<b>239</b>
<b>10.1</b>	<b>Beantwortung der Fragestellungen</b> .....	<b>239</b>
<b>10.2</b>	<b>Anwendung der Gütekriterien</b> .....	<b>245</b>
<b>10.3</b>	<b>Einordnung und Diskussion der Erkenntnisse</b> .....	<b>249</b>
10.3.1	Zur Relevanz und Reichweite der Ergebnisse .....	249
10.3.2	Einordnung in den Forschungsstand .....	253
<b>10.4</b>	<b>Fazit zur Evaluation der Lösungs- und Entwicklungsorientierten Beratung in der schulischen Erziehungshilfe</b> .....	<b>257</b>

<b>11</b>	<b>AUSBLICK.....</b>	<b>261</b>
11.1	Anregungen für die Praxis.....	261
11.2	Anregungen für die Forschung .....	263
<b>12</b>	<b>LITERATUR.....</b>	<b>267</b>
<b>ANHANG</b>	<b>.....</b>	<b>CD-ROM</b>